

Celler Museen



Programm

Januar
bis
Juni

2025

Celler Museen

Bomann-Museum Celle

Schlossplatz 7 | 29221 Celle

Sekretariat Tel. 05141/12 4555

Museumskasse Tel. 05141/12 4540

bomann-museum@celle.de | www.bomann-museum.de

Öffnungszeiten: Di – So 11.00–17.00 Uhr

Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

Schlossplatz 7 | 29221 Celle

Museumskasse Tel. 05141/12 4525

Büro Tel. 05141/12 4521

kunstmuseum@celle.de | www.kunst.celle.de

Öffnungszeiten: Di – So 11.00–17.00 Uhr

Residenzmuseum im Celler Schloss

Schlossplatz 1 | 29221 Celle

Museumskasse Tel. 05141/12 4515

Museumsleitung Tel. 05141/12 4510

residenzmuseum@celle.de | www.residenzmuseum.de

Saisonöffnungszeiten:

November – April Di – So 11.00–16.00 Uhr

1.–3. Adventwochenende Di – So 10.00–17.00 Uhr

Mai – Oktober Di – So 10.00–17.00 Uhr

Celler Garnison-Museum

Hafenstraße 4 | 29221 Celle

Information Tel. 05141 /12 4590

garnisonmuseum@celle.de | www.garnison-museum.celle.de

Öffnungszeiten: Sa 10.00–13.00 Uhr und n.V.,

vom 01.12. bis einschl. 28.02. sowie feiertags geschlossen

Otto-Haesler-Museum

wohnen und leben in bauhausarchitektur

Galgenberg 13 | 20221 Celle

Information Tel. 05141 / 217487

info@haeslerstiftung.de | www.haeslerstiftung.de

Öffnungszeiten: Fr – So 13.00–17.00 Uhr und n.V.

Liebe Freundinnen und Freunde der Celler Museen,

2025 wird glanzvoll und ‚königlich‘:
Die drei Häuser am Schlossplatz emp-
fangen Sie mit einem opulenten und
aufeinander abgestimmten Programm.

Den Anfang macht das Bomann-
Museum mit „Die Rose – Glanz und
Schatten einer Königin“. Wie die Blätter
einer Rosenblüte fächert die kultur-
geschichtliche Ausstellung mit einer
außergewöhnlichen Szenographie nicht nur die lieblich-duftigen,
sondern auch die düster-dornigen Facetten des Themas auf.
Tauchen Sie ein in die ebenso sinnliche wie symbolträchtige Welt
der vielgerühmten Königin der Blumen.



Das Residenzmuseum steht ab Mai im Zeichen jener Königin, die
zum Ende ihres Lebens voll Höhen und Tiefen für eine Blütezeit
in Celle sorgte. Anlässlich ihres 250. Todestags begehen wir das
Jubiläumsjahr der dänischen Königin Caroline Mathilde: mit einer
Sonderausstellung in der Gotischen Halle, einem eigens entwi-
ckelten virtuellen Rundgang und einem umfangreichen Begleit-
programm, zu dessen Höhepunkten das Schlossfest „Hygge“ am
Pfingstwochenende zählt.

Mittendrin setzt der bekannte Künstler Ottmar Hörl gleich zwei-
fach einen modernen Kontrapunkt: draußen vor dem Schloss mit
einer Skulptureninstallation zu Caroline Mathilde (zur Heide-
blütezeit im August/September), drinnen im Kunstmuseum ab
März mit Naturkonzepten aus seriellen Fotografien und Male-
reien.

Schauen Sie, genießen Sie, und lassen Sie sich verführen –
wir freuen uns auf Sie!

Herzlichst

Stefan Daberkow

Bomann-Museum Celle

Museum für Kulturgeschichte



Seit über 100 Jahren präsentiert eines der größten kulturgeschichtlichen Museen Niedersachsens gegenüber dem Celler Schloss seine Sammlungen zur Volkskunde des östlichen Niedersachsens, zur Celler Stadtgeschichte und zur Landesgeschichte des ehemaligen Königreichs Hannover.

Eine chronologische Einführung bietet einen ersten Überblick über die Geschichte von Stadt und Region. Sieben weitere Ausstellungsbereiche bieten eine Vielfalt von Facetten der lokalen Kulturgeschichte, die anhand von zahlreichen Objekten und am Beispiel von unterschiedlichen Biografien entdeckt werden können.

Angeschlossen an das eingebaute Bauernhaus ist ein Rundgang, der die Bedeutung der Landwirtschaft für die Kulturgeschichte des Celler Raumes präsentiert. Eine weitere Ausstellung führt in die Epoche des Biedermeier und zeigt das Entstehen von Bürgerkultur in Celle. Das Obergeschoss ist der Entwicklung von Industrie und Handwerk gewidmet. Das Dachgeschoss zeigt an drei für Celle bedeutsamen Beispielen die Migration ins Celler Land, Erfahrungen mit Heimatverlust und dem Einleben in der Fremde. Eine weitere



Ausstellung widmet sich der Entdeckung der Lüneburger Heide durch Reisende, Künstler und Literaten. Schließlich führt ein Rundgang zur Ur- und Frühgeschichte zu den ältesten Funden in der Region.

Weiterhin zeigt das Museum kulturgeschichtliche und historische Sonderausstellungen. Die museumspädagogische Abteilung bietet für Besucher aller Altersgruppen ein breit gefächertes Programm – vom Kindergeburtstag bis zum Künstler-Workshop.

Bis 02. März 2025

Fashion for Kids – Kindermode im Zeitenwandel



Was ziehe ich an und warum gerade das? Der Griff in den Kleiderschrank ist selten wahllos. Meist wollen wir mit unserem Outfit etwas vermitteln: Wir zeigen die Zugehörigkeit zu einer Gruppe, unseren Geschmack, unseren Wohlstand. Offen senden wir ein- und zweideutige

Botschaften aus. Das gilt für die Kleidung von Kindern ebenso wie für die von Erwachsenen, heute wie vor 200 Jahren.

Mit besonderen Ausstellungstücken aus dem Bereich der Kindermode will die Ausstellung aufzeigen, warum Kinder was tragen und wie die Entwicklung ab 1800 bis heute aussieht. Woher kommt der Matrosenanzug und was haben adlige Kinder getragen? Welche Rolle spielt die Gesellschaft überhaupt? Wieso tragen auch Kinder Korsagen und wie wirken sich die Ideen von Philosophen, Ärzten und Pädagogen auf die Kinderkleidung aus? Welche Einflüsse bestimmen die Kindermode heute?

Die Ausstellung eröffnet verblüffende Einblicke und Vergleiche in Modewelten der Kinder bis in die Gegenwart. Eine Station lädt auch zum Mitmachen und Ausprobieren ein: Hier kann man zum Beispiel digital in einen Reifrock oder einen Matrosenanzug schlüpfen.



12. Dezember 2024 bis 21. September 2025



Die Rose Glanz und Schatten einer Königin

Die Rose ist eine faszinierende Blume. Nicht nur, dass sie eine Zierde für jeden Garten ist und auch noch wunderbar duftet – nein, sie hat mit ihrer Symbolkraft auch weite Teile des Lebens, wie Liebe, Politik, Kunst, Mythologie, Religion und vieles mehr geprägt. Außerdem werden Rosenöl und Rosenwasser in der Kosmetik- und Nahrungsmittelinindustrie verwendet, und 42 Prozent aller verkauften Schnittblumen sind Rosen, wobei der Anbau in außereuropäischen Staaten und Handel nicht unproblematisch sind.

Als besonders schöne Blühpflanzen und unverzichtbarer Teil des Ökosystems können Rosen aber auch für die drängenden Probleme der Gegenwart wie Artenvielfalt und -erhalt und damit für die Klimaproblematik sensibilisieren. All dies steht im Mittelpunkt der Ausstellung zur Kulturgeschichte der Rose, wobei natürlich die Pflanze und ihre Rolle in der Gartenkultur nicht zu kurz kommen.

Interessante Objekte aus den Bereichen Mode, Design, Kunst, aber auch Alltag sollen einen Eindruck von der Anziehungskraft vermitteln, die die Rose ausgeübt hat und noch immer ausübt – auch mit ihrer dunklen Seite.



Duftstationen versprechen eine Erfahrung für die Sinne und mehrere Mitmachstationen machen die Ausstellung zu einem Erlebnis für die ganze Familie.

Gefördert vom MWK und vom Lüneburgischen Landschaftsverband, von der VR-Stiftung der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Norddeutschland, der Volksbank Celle, Niederlassung der Hannoverschen Volksbank, und vom Museumsverein Celle e.V.

Begleitprogramm zur Sonderausstellung

Öffentliche Führungen

12.01. | 23.02. | 13.04. | 25.05., jeweils 11.30 Uhr

Museumseintritt

Familienführungen

02.02. | 10.05., 15.00 Uhr

Ein rosiges Leben? – Warum wir Rosen fast überall finden...

Die Familienführung ergründet die vielen Facetten der Rose über Duft, Nahrung, Handel, Mode und Symbolik interaktiv mit Spielen und Rätseln und lädt zum Mitmachen ein.

Museumseintritt



Museums-Melange

Kurzführung durch die Ausstellung mit anschließendem Kaffeetrinken im Museums-Café

16.01., 15.30 Uhr

Gartenkunst und Zuchterfolge: Von alten und neuen Rosen

20.03., 15.30 Uhr

Wohlgeruch und Sinnesfreuden: Öle, Wässerchen und Parfum

17.04., 15.30 Uhr

Frömmigkeit, Liebeskunst und Politik: Zur Symbolik der Rose

9,50 EUR inkl. Kaffee und Kuchen

Gottesdienst

in der Ehrenhalle des Bomann-Museums

23.03., 11.00 Uhr

„Die Rose in der Bibel und der christlichen Symbolik“

Predigt: Pastor i.R. Dr. Andreas Flick (Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde) und Pastor Dr. Peter Söllner (Concordia-Gemeinde, Evangelisch-Lutherische Freikirche in Celle).

Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit zur Besichtigung der Sonderausstellung „Die Rose – Glanz und Schatten einer Königin“.

Eintritt frei

CelleTag**Ein Tag für alle in und aus Celle**

17.05., 11.00–17.00 Uhr

Passend zur Sonderausstellung „Die Rose – Glanz und Schatten einer Königin“ dreht sich alles an diesem Tag um das Aufblühen im Garten mit seiner Farbenvielfalt.

*Eintritt frei***Film im Museum**

29.01., 18.30 Uhr

Rosen für den Staatsanwalt (1959)

Regie: Wolfgang Staudte, Darsteller: Ingrid van Bergen, Walter Giller, Inge Meysel, Martin Held, Camilla Spira

Die bissige Satire auf die Justiz in der Adenauer-Ära und Kontinuitäten in Karrieren nach der NS-Zeit hat bis heute nichts von ihrem provokanten Witz eingebüßt.

Museumseintritt; die Sonderausstellung bleibt durchgehend bis 18:30 Uhr geöffnet.

12.03., 18.30 Uhr

Rosen blühen auf dem Heidegrab (1952)

Regie: Hans Heinz König, Darsteller: Ruth Niehaus, Hermann Schomberg, Armin Dahlen, Gisela von Collande

Der Heimatfilm vermittelt einen Eindruck vom Leben in der Heide in den 1950er Jahren und bleibt spannend bis zum Schluss

Museumseintritt; die Sonderausstellung bleibt durchgehend bis 18:30 Uhr geöffnet.

Figurentheater

30.03., 17.00 Uhr

Der kleine Prinz (unterwegs zu den Sternen, nach Antoine de Saint-Exupéry) – Figurentheater Weidringer

Es beginnt mit einer französischen Schirmverkäuferin, ihrem Fahrrad und einer Reihe von fantastischen, zauberhaften Schirmen. Sie nimmt uns mit auf die Reise des Kleinen Prinzen, entführt uns in diese Geschichte, die nicht nur Märchen sondern Parabel auf den Sinn des Lebens ist. Die Schirme werden zu Planeten, das Fahrrad wird zur Bühne. Wir begegnen geheimnisvollen Figuren, lauschen den Chansons der verlassenen Rose, staunen über sich drehende Planeten, über magische Schatten und einen leuchtenden Brunnen.

Alter: Erwachsene und Familien (Kinder ab 10 Jahren)

Dauer: 75 Minuten mit Pause

Museumseintritt

Workshop für Erwachsene

29.03., 10.00–16.00 Uhr

Rosenblätter forever –

Textile Kunstblumen selber machen als modischen Schmuck

Kosten: 18,00 EUR inkl. Material und Pausensnack, Ort: Restaurierungswerkstatt Textil, Mühlenstraße 14, Anmeldung bis 14.03. unter Tel. 05141/12 4555 oder bomann-museum@celle.de

Actionbound für Einzelbesucher und Gruppen

Entdecken Sie die Rose von ihrer geheimnisvollen Seite mit der App Actionbound. Begeben Sie sich mit ihrem Handy in der Ausstellung auf Spurensuche und versuchen Sie, alle versteckten Rätsel zu lösen, um den Geheimnissen der Ausstellung und der Königin der Blumen auf den Grund zu gehen. Bei diesem multimedialen Quiz sind Beobachtung, Kreativität und Teamwork gefragt.

Die Nutzung ist kostenlos



Für Schulklassen

Führung mit Workshop

Oh, wie das duftet! – Rosen mit allen Sinnen erleben

Schülerinnen und Schüler erfahren auf einer sinnlichen Erkundungstour durch die Sonderausstellung, wie Rosen duften und schmecken. Im Anschluss an den Rundgang wird in der museumspädagogischen Werkstatt allerhand Duftendes aus Rosen hergestellt.

Dauer: 120 Minuten, Kosten: 80,00 EUR, Jahrgang: 2–6

Führung mit Workshop

Leckeres aus dem Rosengarten –

Essen und Trinken wie im alten Bauernhaus

Im Bauernhaus lernen Schülerinnen und Schüler die Lebensumstände auf einem Hof vor rund 200 Jahren kennen und erfahren, wie Bauerngärten angelegt und welche Pflanzen dort angepflanzt wurden. Beim gemeinsamen Zubereiten einer Mahlzeit sehen sie, wozu einige dieser Pflanzen verwendet werden.

Dauer: 120 Minuten, Kosten: 80,00 EUR, Jahrgang: 2–6

Anmeldung unter Tel. 05141/12 4555 oder adrian.schwinge@celle.de.

29. März bis 01. Juni 2025

„Wer ein Leben rettet...“

Lebensgeschichten von Kindern des „Verlorenen Transports“



Die Wanderausstellung veranschaulicht die Biografien von acht exemplarisch ausgewählten jüdischen Kindern und Jugendlichen, die im April 1945 mit dem „Verlorenen Transport“ aus dem Konzentrationslager Bergen-Belsen deportiert und bei dem Bergarbeiterdorf Tröbitz in der Lausitz befreit wurden.

Im Fokus stehen die Lebensgeschichten der jüdischen Child Survivors. Die aus elf Stelen bestehende Ausstellung zeigt anhand von zumeist unbekannten privaten Fotografien und Illustrationen das Leben der jüdischen Familien in den besetzten Ländern, die Deportation in die Durchgangs- und Konzentrationslager des „Dritten Reichs“ sowie die unterschiedlichen Lebensverläufe nach der Befreiung in Tröbitz. Dabei stehen die durch die schrecklichen Erlebnisse der Verfolgung und den Verlust enger Familienangehöriger bestimmten Prägungen der jüdischen Kinder im Vordergrund.



Eine Ausstellung des Freundeskreis Technisches Denkmal Brikettfabrik LOUISE e.V., Domsdorf.

Das Bomann-Museum zeigt die Ausstellung in Zusammenarbeit mit der Stiftung Niedersächsische Gedenkstätten.

Öffentliche Führungen

Sonntage sind Museumstage! Daher bieten wir an vielen Sonntagen öffentliche Führungen an. Egal ob in den Dauerausstellungen oder in den Sonderausstellungen – wir vermitteln Ihnen Wissen mit viel Freude an Geschichte und Geschichten.

Die Führungen sind kostenlos, es wird nur der Museumseintritt erhoben. Alle Termine finden Sie am Ende des Heftes in der Programmübersicht.



Museums-Melange

Genießen Sie einen Nachmittag im Museum – mit einer unterhaltsamen Kurzführung und anschließendem Kaffeetrinken im Museums-Café.

Eintritt inklusive Kaffee & Kuchen: 9,50 EUR; Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt. Anmeldung unter Tel. 05141/12 4540

Termine und Themen:

16.01., 15.30 Uhr

Gartenkunst und Zuchterfolge:
Von alten und neuen Rosen
(Dr. Kathrin Panne)

27.02., 15.30 Uhr

Puppenmütter und Kegelungen –
Kindheit im 19. Jahrhundert
(Hilke Langhammer M.A.)

20.03., 15.30 Uhr

Wohlgeruch und Sinnesfreuden: Öle, Wässerchen und Parfum
(Dr. Kathrin Panne)

17.04., 15.30 Uhr

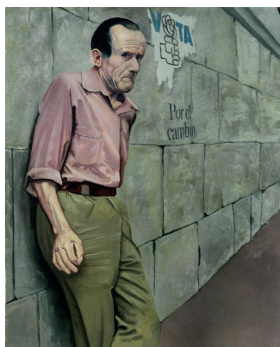
Frömmigkeit, Liebeskunst und Politik: Zur Symbolik der Rose
(Dr. Kathrin Panne)

15.05., 15.30 Uhr

Die Folgen der guten und der schlechten Ehe. Ein Bilderzyklus von Suzette Henry
(Hilke Langhammer M.A.)

Eberhard-Schlotter-Stiftung Celle

Eberhard Schlotter (1921–2014) zählt zu den bedeutendsten Vertretern der deutschen Kunst nach 1950. Der international anerkannte Maler und Grafiker lebte und arbeitete in Spanien und Deutschland. 1993 wurde die Eberhard-Schlotter-Stiftung Celle gegründet. Sie umfasst einen erheblichen Teil des äußerst umfangreichen und vielschichtigen Werkes von Eberhard Schlotter.



Ziel der Stiftung ist die Pflege und kunsthistorische Aufarbeitung seines Lebenswerkes. Die zahlreichen Facetten seines Werkes werden von der Stiftung nach und nach in themenspezifischen Publikationen und Ausstellungen erarbeitet und vorgestellt. Dem Besucher bietet sich im Bomann-Museum die besondere Möglichkeit, bedeutende zeitgenössische Kunst am Beispiel eines Künstlers aus unterschiedlichen Blickwinkeln kennenzulernen und ihre Entwicklung im Rahmen einer Werkanalyse zu verfolgen.

www.eberhard-schlotter-stiftung.de

The Tansey Miniatures Foundation

Mehr als vierzig Jahre lang sammelte das in Celle ansässige deutsch-amerikanische Ehepaar Tansey Miniaturen. Dabei entstand eine Sammlung, die heute zu den weltweit bedeutendsten zählt, was sowohl ihren Umfang wie auch ihre durchgehend hohe Qualität anbetrifft. Ihr zeitlicher Rahmen reicht vom späten 16. bis ins frühe 20. Jahrhundert.

1997 überführten die Tanseys ihre Sammlung in eine Stiftung, die seit dem Jahr 2000 im Bomann-Museum in Ausstellungen der Öffentlichkeit präsentiert wird. Der wachsenden Internationalität der Sammlung wurde 2012 mit der Umbenennung der Stiftung in „The Tansey Miniatures Foundation“ Rechnung getragen.



2014 starb Ernest Tansey, 2016 Lieselotte Tansey; die Stiftungsaufgaben werden wie vorgesehen durch den geschäftsführenden Vorstand weitergeführt.

www.tansey-miniatures.com

Bis auf Weiteres

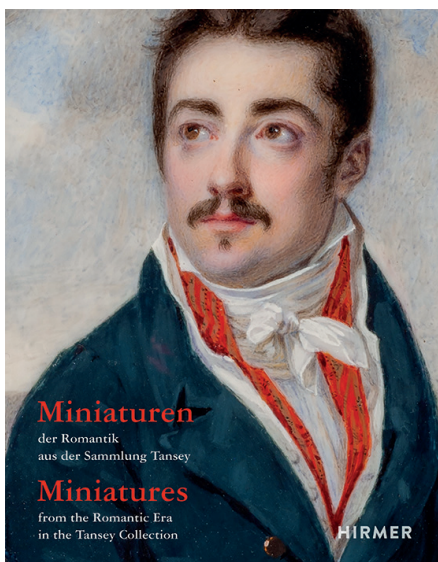
Miniaturen der Romantik

Die Zeit der Romantik war für die Bildnisminiatur eine besonders glänzende Epoche, sie führte sie zum Höhepunkt und leitete gleichzeitig das Ende dieser besonderen Technik der Malerei ein. Unfassbar viele Künstler und Künstlerinnen schufen Porträts von großem Einfühlungsvermögen und erstaunlicher technischer Perfektion. Und mehr Menschen denn je sammelten Kleinstporträts ihrer Liebsten, um sie mit sich zu tragen oder zu Hause als bildliches Familienalbum zu versammeln. 142 Meisterwerke aus der bekannten Sammlung Tansey beleuchten die Blütezeit einer Kunst, die im Verlauf des 19. Jahrhunderts der Fotografie weichen musste.



Begleitend ist ein Katalog erschienen, der sich neben der kommentierten Wiedergabe aller Werke durch Aufsätze verschiedener Experten zu Aspekten der Miniaturmalerei dieser Zeit auszeichnet.

Hirmer Verlag, zweisprachig Deutsch/Englisch, 432 Seiten, 208 Farbabbildungen.



Kommt ins Museum! Museum erleben mit Kopf, Herz und Hand

Bildung und Vermittlung in der museumspädagogischen Werkstatt

Ob Familien, Groß oder Klein, Alt oder Jung, allein oder in der Gruppe, für alle gibt es im Bomann-Museum etwas zu entdecken und zu erkunden.

Auch für Kindergärten, Schulklassen und sonstige Bildungseinrichtungen halten wir, abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse und mit Blick auf die Bildungs- und Lehrpläne, passende Vermittlungsangebote bereit.

Das abwechslungsreiche Programm orientiert sich an den Dauer- und Sonderausstellungen des Museums. Das handlungsorientierte Lernen, aber auch der Spaß, das Spiel und die Kreativität stehen hierbei im Vordergrund. Der Besuch im Museum bietet einen besonderen außerschulischen Lernort, an dem während des Entdeckens, Ausprobierens und Experimentierens ganz nebenbei Wissen vermittelt und die eigenen Stärken gefördert werden. Der Werkstattraum, ausgestattet mit Werkzeugen und Materialien aller Art, bietet die Möglichkeit, mit Kopf, Herz und Hand ganz praktisch die zuvor gewonnen Eindrücke zu festigen und zu begreifen.

Viel Spaß beim Stöbern in unserem aktuellen Programm.

*Weitere Informationen: Abteilung Bildung und Vermittlung,
Elke Graßl, Tel. 05141/12 4507, elke.grassl@celle.de oder
Adrian Schwinge, Tel., 05141/12 4506, adrian.schwinge@celle.de*



CELLE TAG – Ein Tag für alle in und aus Celle

22.02. | 17.05.

Einmal im Quartal öffnen Bomann-Museum und Kunstmuseum für alle Besucherinnen und Besucher in und aus Celle kostenfrei ihre Pforten. Dann warten in den Ausstellungen, Innenhöfen und der museumspädagogischen Werkstatt spannende Aktionen, Führungen und Vorführungen darauf, entdeckt zu werden. Falls zwischendurch der kleine Hunger kommt, gibt es im Innenhof des Bomann-Museums eine Waffelhütte, an der sich alle gegen eine Spende mit einer frisch gebackenen Waffel und einem Getränk versorgen können.

Alter: 5–99 Jahre. Eintritt und Aktionen sind an diesem Tag kostenfrei. Zeit: 11.00–17.00 Uhr (einige Aktionen finden nur zu bestimmten Uhrzeiten statt); Themen und das genaue Programm entnehmen Sie bitte unserer Homepage, dem Flyer zur Veranstaltung oder der Presse.

Familienführungen

Für alle, die mit der ganzen Familie von Klein bis Groß spannende Geschichten und Themen im Museum entdecken wollen, hält die museumspädagogische Werkstatt ein besonderes Führungsformat parat. Abgestimmt auf ihre Bedürfnisse, leitet die Familienführung auch die Kleinsten mit spielerischen und interaktiven Elementen durch das Museum und erzählt in einfacher Sprache von den Geschichten und Menschen, die sich in den Ausstellungen verbergen.

Alter: 5–99 Jahre

Die Führung ist kostenlos, es wird nur der Museumseintritt erhoben.

Termine & Themen:

jeweils sonntags, 15.00 Uhr

- 05.01. Fachwerk, Feuer, Vieh –
Das Leben in einem alten Bauernhaus
- 02.02. Ein rosiges Leben?
Warum wir Rosen fast überall finden
- 02.03. Wo kommt hier Musik her?
Musikinstrumente und Klangwunder im Museum
- 06.04. Mit allen Sinnen durchs Museum –
Geschichte zum Fühlen, Riechen, Hören und Sehen
- 10.05. (SAMSTAG!) Ein rosiges Leben?
Warum wir Rosen fast überall finden
- 01.06. Wie hält denn sowas? –
Die Geheimnisse des Fachwerks entschlüsseln

KUKI und Doc Hu – Wochenend-Kurse für neugierige Museumsbesucherinnen und -besucher

Die museumspädagogische Werkstatt bietet am Wochenende spannende und praktische Kurse für alle, die mehr wollen als nur Anschauen.

KUKI – Kultur kinderleicht



In der Reihe KUKI laden wir jeden zweiten Samstag im Monat Kinder im Alter zwischen sechs und zehn Jahren ein, mit uns in der Werkstatt zu basteln, bauen, erfinden, spielen, backen oder zu kochen. Auf die Kinder wartet immer eine spannende Aktion wie tanzen-de Affen, das Backen einer mittelalterlichen Pizza oder der Bau von Flößen. Und natürlich machen wir uns auch auf die Suche nach den Spuren, die diese Tätigkeiten in der Vergangenheit hinterlassen haben.

Alter: 6–10 Jahre

Kosten pro Veranstaltung: 6,00 EUR

Zeit: 11.00–13.00 Uhr

Anmeldung: Tel. 05141/12 4555

Termine & Themen:

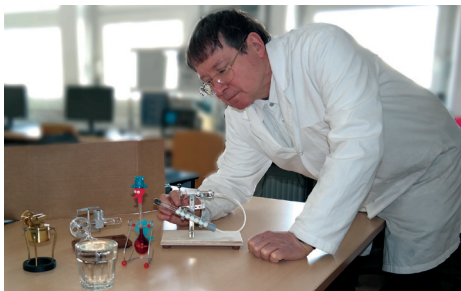
- 11.01. Haarige Schönheiten – Wir filzen wunderschöne Rosen
- 08.02. Vom Winde verweht – Wir forschen im Wetterlabor
- 08.03. Wenn der kleine Hunger kommt...
Wir machen Energyballs und Smoothies
- 12.04. Kräuterhexen im Kinderzimmer –
Wir legen Minigärten in Kisten an
- 10.05. Sinnvolles KUKI –
Mit allen Sinnen das Museum entdecken
- 14.06. Erholung für fleißige Bienchen –
Wir bauen Insektenhotels



Doc Hu lässt die Atome tanzen

Naturwissenschaftliche Experimente für Kinder Semester III:
Klimawandel und erneuerbare Energien

Doc Hu führt mit den Kindern mehr als 30 spannende Experimente durch. Die Nachwuchswissenschaftler erzeugen mit ihm einen Treibhauseffekt im Trinkbecher, kochen mit Sonnenwärme, speichern Wärme über lange Zeit, experimentieren mit einem Photovoltaikfeld, speichern Solarstrom mit einem Kurzzeit- und einem Langzeitspeicher, gewinnen Strom aus Abfallwärme, erzeugen Wasserstoff, untersuchen eine Wasserstoff-Brennstoffzelle, experimentieren mit verschiedenen Arten von Windrädern und bauen ein Pumpspeicherkraftwerk.



Alter: 7–10 Jahre (mit mind. 1/2 Jahr Schulerfahrung)

Kosten pro Veranstaltung: 5,00 EUR

Zeit: 14.00–15.30 Uhr

Anmeldung: Tel. 05141/12 4555

Termine & Themen:

15.03. Naturwissenschaftliche Experimente – Teil III

22.03. Naturwissenschaftliche Experimente – Teil III

Reparieren im Repair-Café

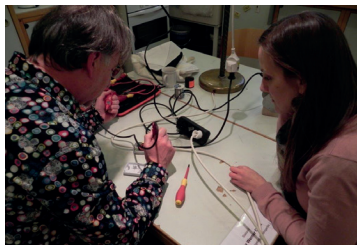
In der museumspädagogischen Werkstatt feiert eine gute Idee aus Holland Jubiläum. Seit nunmehr 10 Jahren werden Alltagsgegenstände repariert und vor der Mülltonne gerettet. In erster Linie geht es dabei um die Hilfe zur Selbsthilfe. Ehrenamtliche Allrounder helfen nach Anmeldung kostenlos bei allen möglichen Reparaturen.

*In Kooperation mit der niederländischen Stiftung Repair Café: www.repaircafe.de
Alter: 5–99 Jahre, die Teilnahme ist kostenlos!
Anmeldung: Tel. 05141/12 4555*

Termine

jeweils 14.00–17.00 Uhr:

06.02. | 06.03. | 03.04. | 08.05. | 05.06.



Für Groß und Klein: HAPPY BIRTHDAY Geburtstage im Museum feiern!

Ein unvergessliches Fest an einem ganz besonderen Ort feiern! In der museumspädagogischen Werkstatt erleben große und kleine Besucher und Besucherinnen Spaß, Spiel und Spannung. Alles beginnt mit einem Rundgang oder einer Rallye durch das Museum zum ausgewählten Thema, bei dem der Wissensdurst gestillt wird. Mitgebrachte Speisen und Getränke dürfen mit dem Freundeskreis an der festlich gedeckten Tafel verputzt werden, um dann mit frischer Kraft auszuprobieren, zu basteln, zu spielen, zu werkeln und zu tüfteln und im Anschluss noch ein selbst hergestelltes (Kunst-)Werk mit nach Hause zu nehmen.

Alter: 5–99 Jahre, Dauer: mindestens 120 Minuten, Verlängerung nach Absprache möglich. Kosten: 80,00 EUR, für Gruppen bis 12 Personen, Anmeldung: Tel. 05141/12 4555



Workshops und Führungen für Kindergärten und Schulen

Die museumspädagogische Abteilung des Bomann-Museums bietet Kindergartenkindern die Möglichkeit, ein Museum spielerisch kennenzulernen. Angelehnt an den Orientierungsplan für Bildung und Erziehung sollen die Dinge im Museum aktiv erforscht und entdeckt werden. Neugier und Forscherdrang der jüngsten Kinder sind ausdrücklich erwünscht und werden im Erlebnisraum Museum kreativ unterstützt. Fragen Sie gern nach unserem Flyer für Kindergärten und Erzieherinnen und Erzieher.

Alle Infos finden sie auch auf unserer Homepage.

Information: Elke Graß, Tel. 05141/12 4507, elke.grassl@celle.de.

Anmeldung: Tel. 05141/12 4555

Workshops und Führungen für Grund- und weiterführende Schulen

Die Angebote für Schulklassen finden in zwei unterschiedlichen Formaten statt. Zum einen bringen interaktive und dialogische Führungen Schülerinnen und Schüler mit den Themen des Museums in Kontakt. Zum anderen lassen sich die Führungen mit Kurzworkshops verbinden, um durch selbstständige und praktische Arbeit den Schülerinnen und Schülern einen vertiefenden Zugang zu ermöglichen.



Die Vermittlungsangebote richten sich nach dem Kerncurriculum des Niedersächsischen Kultusministeriums sowie nach den Bildungsplänen der Schulen. Wenn Sie mehr erfahren wollen, melden Sie sich einfach unter bomann-museum@celle.de bei unserem Schulnewsletter an. Oder nehmen Sie an einer Lehrkräfteführung teil. Dort erfahren Sie von unserem museumspädagogischen Team alles über die Themen des Museums sowie Abläufe und Methodik von Führungen und Workshops. Fragen Sie gern nach unserer Broschüre für Schulen und Lehrkräfte.

Alle Infos finden Sie auch auf unserer Homepage.

Information bei: Adrian Schwinge, Tel. 05141/12 4506, adrian.schwinge@celle.de

Anmeldung unter: Tel. 05141/12 4555

Museumsverein für Volkskunde, Kunst- und Landesgeschichte in Celle e.V.

Der Museumsverein wurde 1892 von 53 engagierten Bürgern gegründet und hat heute über 500 Mitglieder. Er fördert Neuanschaffungen, Ausstellungen und Publikationen des Museums. Außerdem engagieren sich die Mitglieder des Vereins auf verschiedenste Weise ehrenamtlich im Museum.

Der Jahresbeitrag beträgt 50,00 EUR für Einzelpersonen und 75,00 EUR für Paare. Der Mitgliedsbeitrag und Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Die Mitglieder haben freien Eintritt im Museum. Sie erhalten Ermäßigungen für Studienfahrten und Exkursionen und jährlich die Celler Chronik.

Weitere Informationen und Hinweise auf Veranstaltungen erhalten Sie in der Geschäftsstelle des Museumsvereins in der Bibliothek des Museums, Kalandgasse 4, Tel. 05141/12 4512 (mittwochs 10.00–12.00 Uhr), per E-Mail: info@museumsvereincelle.de oder im Internet: www.museumsvereincelle.de



Kennen Sie das Celler Land??

02.04., 16.30 Uhr

Besuch des Gemeindezentrums der „Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage“ (Mormonen)

1954 wurde in Celle eine Gemeinde der „Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage“ gegründet. Seit 1965 verfügt die Gemeinschaft am Waldweg 2 über ein eigenes Gemeindezentrum, das nur den wenigsten Cellern bekannt sein dürfte. Mitglieder der Gemeinde stellen vor Ort ihren Glauben und ihre Gemeinde vor.

*Treffpunkt: Waldweg 2, 29221 Celle,
Teilnehmerzahl max. 30 Personen.*

21.05., 15.30 Uhr

Besuch des Ritterguts Abbensen

Das Rittergut Abbensen ist eine idyllisch gelegene Gutsanlage im Nordkreis Peine. Es gehört zur Ritterschaft des vormaligen Fürstentums Lüneburg. Zu besichtigen sind Gebäude aus dem 17. Jahrhundert sowie eine etwa 12 ha große Parkanlage.

*Anreise mit Privat-PKW. Treffpunkt: Eixer Straße 22–24,
31234 Edemissen / Abbensen, Teilnehmerzahl max. 30 Personen.*

Anmeldung für alle Veranstaltungen in der Geschäftsstelle des Museumsvereins, Tel. 05141/12 4512 (Mi 10.00–12.00 Uhr oder AB) und info@museumsvereincelle.de

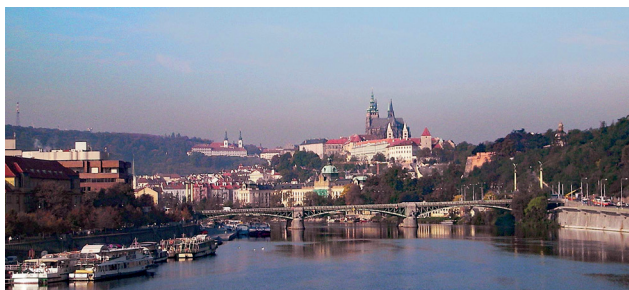
Exkursion

16. bis 21. Juni (Montag bis Samstag)

Reise in die tschechische Hauptstadt Prag

Prag ist eine der faszinierendsten historischen Städte Europas: voller architektonischer Meisterwerke, kultureller Schätze und reichhaltiger Geschichte. Sie ist auch bekannt als Goldene Stadt und beeindruckt mit einer perfekten Mischung aus gotischer, barocker und moderner Architektur. Die Stadt ist ein wahres Juwel, das von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannt wurde.

Wir besuchen das jüdische Viertel von Prag: Hier finden Sie eine der ältesten jüdischen Gemeinden Europas mit ihren Synagogen, dem Friedhof und dem Jüdischen Museum.



An die NS-Geschichte erinnern die Besuche der Gedenkstätten Theresienstadt und Lidice in der Nähe von Prag. Die jüngere Geschichte (1968 und 1989) ist ebenfalls Thema bei den Stadtführungen. Aber auch deutschsprachige Literatur, Kunst und die Perlen des Jugendstils werden wir erleben.

Die Anmeldeunterlagen und die genaue Reisebeschreibung laden Sie sich bitte von der Homepage des Museumsvereins Celle e.V. (www.museumsvereincelle.de) herunter oder fordern die Unterlagen bei Sabine Maehnert an, Lodemannweg 15, 29223 Celle oder sabine.maehnert@t-online.de.

Reiseleitung: Hartmut Ziesing und Sabine Maehnert

Reisepreis pro Person im Doppelzimmer

ab mind. 22 Personen: 1.199,00 EUR

ab mind. 18 Personen: 1.327,00 EUR

Einzelzimmerzuschlag: 220,00 EUR



Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Museumsverein Celle e.V.

Ich wünsche eine

☐

Einzelmitgliedschaft (Jahresbeitrag 50,00 EUR)

☐

Doppelmitgliedschaft (Jahresbeitrag 75,00 EUR)

Vorname, Name

Anschrift

Telefon

E-Mail

Geburtsdatum (Angabe freiwillig)

☐

Ja, ich möchte den kostenlosen Newsletter erhalten.

Bitte schicken Sie Ihre Beitrittserklärung an

Museumsverein Celle e.V.

im Bomann-Museum Celle

Schlossplatz 7, 29221 Celle

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Museumsverein Celle e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtende Beitragszahlung jährlich bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

IBAN

BIC

Geldinstitut

Ort, Datum

Unterschrift

Das Residenzmuseum im Celler Schloss



In einem der schönsten Welfenschlösser macht das Residenzmuseum Hofgeschichte und -geschichten lebendig: Fast drei Jahrhunderte lang war Celle ständige Residenz der Herzöge von Braunschweig-Lüneburg und damit Regierungssitz des bedeutendsten welfischen Fürstentums.

Spannende Inszenierungen und eine moderne Ausstellungspräsentation lassen die Gäste in den historischen Schlossräumen die Geschichte des Schlosses und seiner Bewohner nachvollziehen – von der mittelalterlichen Burg bis zum Sommersitz der hannoverschen Könige im 19. Jahrhundert.

Die barocken Staatsgemächer des letzten Celler Herzogs Georg Wilhelm und seiner Gemahlin Eléonore d'Olbreuse bilden mit ihren prächtigen Stuckaturen einen Glanzpunkt im Schloss. Herrliche Gemälde und wertvolles Mobiliar setzen die Räume wirkungsvoll in Szene. Auch ein mittelalterlicher Festsaal erwacht durch eine moderne Präsentation wieder zum Leben. Die vollständig erhaltene Schlosskapelle mit ihrer frühprotestantischen Ausstattung ist ein beeindruckendes Zeugnis der Renaissancekunst Norddeutschlands.



Die neue Abteilung „Herrschaft und Landschaft – Macht und Teilhabe“ setzt seit Sommer 2021 dem „Glanz der Herzöge“ eine andere Perspektive entgegen. Die Ausstellung zeigt, wie sich Herrschaft über die Jahrhunderte gewandelt hat und erzählt die Geschichte von politischer und gesellschaftlicher

Teilhabe – von der mittelalterlichen Ständegesellschaft bis zur heutigen Demokratie.

10. Mai bis 12. Oktober 2025

London – Kopenhagen – Celle. Königin Caroline Mathilde (1751–1775)

Ein unzurechnungsfähiger König, eine freiheitsliebende Königin und ein Leibarzt, der den dänischen Staat revolutionieren will – sie werden zu Protagonisten eines der größten politischen Skandale des 18. Jahrhunderts. Dieser „Struensee-Affäre“ und dem Leben der dänischen Königin Caroline Mathilde widmet sich die Sonderausstellung „London – Kopenhagen – Celle“.



Johann Friedrich Struensee, deutscher Aufklärer und Mediziner, wurde 1769 Leibarzt des dänischen Königs. Sein Einfluss auf den schwachen Monarchen schien ihm die Chance zu eröffnen, den dänischen Staat im Sinne der Aufklärung zu revolutionieren. Er scheiterte jedoch am Widerstand der alten Eliten, und seine Affäre mit der Königin Caroline Mathilde wurde ihm zum Verhängnis. 1772 wurde Struensee nach einem Scheinprozess und einer öffentlichen Schmähkampagne in Kopenhagen hingerichtet. Caroline Mathilde verbrachte ihre letzten drei Lebensjahre im Exil im Celler Schloss, wo sie am 10. Mai 1775 mit nur 23 Jahren starb.

Die Struensee-Affäre hatte politische Folgen von hoher Brisanz und persönliche von großer Tragik, zugleich stand sie am Beginn einer gesellschaftlichen Zeitenwende. In ihr begegnen uns vielseitige Anknüpfungspunkte an die Gegenwart, darunter die Aushandlung von Geschlechterrollen oder die Wirkmacht von Fake News. Mit Blick auf die Vergangenheit stellt die Ausstellung gegenwärtige Fragen nach persönlicher Erfüllung, dem Umgang mit Veränderungen und dem Gelingen von Reformen. Anlässlich des 250. Todestages von Caroline Mathilde bildet sie zugleich das Zentrum zahlreicher Aktivitäten im Rahmen eines ganzen Themenjahres.

Informationen zur Ausstellung und zum Rahmenprogramm finden Sie unter www.residenzmuseum.de

Die Ausstellung wird gefördert von der Kulturstiftung der Länder, dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, der Stiftung Niedersachsen, der Niedersächsischen Sparkassenstiftung und der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg, der Landschaft des vormaligen Fürstentums Lüneburg, dem Museumsverein Celle e.V. sowie der Stadt und dem Landkreis Celle.

Caroline-Mathilde-Jahr 2025

Am 10. Mai 2025 jährt sich der Todestag der dänischen Königin Caroline Mathilde zum 250. Mal. Sie verbrachte infolge eines bedeutenden politischen Skandals ihre letzten drei Lebensjahre in Celle im Exil. In dieser kurzen Zeit hat Caroline Mathilde dauerhafte Spuren hinterlassen, die noch heute Teil der städtischen Topografie sind. Celle widmet daher das Jahr 2025 ganz der dänischen Königin.

Neben der fünfmonatigen Sonderausstellung im Celler Schloss gibt es zahlreiche weitere Aktivitäten – sowohl im Museum als auch in der ganzen Stadt.

*Achten Sie auf die Caroline-Mathilde-Marke!
Näheres zu Angeboten im Themenjahr:
www.250jahre-carolinemathilde.de*



Workshops für Jugendliche im Caroline-Mathilde-Jahr

Unter dem Titel „CAROLINE MATHILDE GOES 2025“ bietet Street & Art Celle in Kooperation mit dem Residenzmuseum verschiedene Workshops für Jugendliche und junge Menschen an. Die Angebote reichen von Wortwerkstatt und Comic über Fotografie und Bildende Kunst bis hin zu Mode und Performance.

Termine, Informationen und Anmeldung: www.streetundartcelle.de



07.–09.06.

Schlossfest HYGGE!

Nordische Zeitreise mit Caroline Mathilde



Gemeinsam mit dem Schlosstheater verwandelt das Residenz-museum Schloss und Schlosspark in einen „Zeitreise“-Themen-park. Dazu gibt es Kulinarisches aus der Region, skandinavisches Design, inspirierende Fahrradkultur, mitreißende Musik, ein liebevolles Kinderprogramm und vieles mehr: „Hygge!“ verspricht eine entspannte und herzliche Atmosphäre unter Freunden. Feiern Sie mit!



*Zugang zum Schlossfest kostenfrei.
Reduzierter Eintritt ins Residenz-museum 3,00 EUR pro Tag /
5,00 EUR für beide Tage, Kinder und
Schülerinnen und Schüler Eintritt
frei. Nähere Informationen zeitnah
unter www.residenzmuseum.de,
Änderungen vorbehalten.*

03.01

Konzert des Künstlervereins Celle: musica assoluta



Neugierig, nachhaltig, nahbar. Das hannoversche Orchester musica assoluta unter ihrem Dirigenten Thorsten Encke schafft mit Elan und Klangsinn den Spagat zwischen Hochspezialisierung der Musik der Gegenwart und feinem inspirierten Stil bekannter Musikwerke. Die Sopranistin

Pia Davila führt uns mit dem Orchester in einem Neujahrskonzert mit Musik von Vivaldi bis Gershwin "von Venedig nach New York".

Ort: Celler Schloss, Großer Festsaal (Rittersaal),

Kosten: 20,00 EUR / 10,00 EUR (ermäßigt),

Karten nur an der Abendkasse erhältlich.

12.04., 15.00 Uhr

Führung zum Eléonore-Tag: Auf den Spuren der Celler Hugenotten

Dr. Andreas Flick bietet zum jährlichen Eléonore-Tag einen geführten Stadtrundgang an, der der Geschichte der Celler Hugenotten und ihrer Verbindung zu Herzogin Eléonore d'Olbreuse nachspürt.

Startpunkt: Celler Schloss,

Dauer: ca. 2 Stunden, Teilnahme kostenfrei,

Anmeldung erforderlich: 05141/12 4515

oder residenzmuseum@celle.de



Öffentliche Schlossführungen

November bis März

Dienstag – Freitag 12.00 und 14.00 Uhr

Samstag u. Sonntag 12.00, 13.00 und 14.00 Uhr

April

Dienstag – Sonntag 12.00, 13.00 und 14.00 Uhr

Mai bis Oktober

und 1.–3. Adventswochenende

Dienstag – Freitag, Sonntag 11.00, 13.00 und 15.00 Uhr

Samstag stündlich 11.00–15.00 Uhr

*Kosten: 10,00 EUR pro Person, erm. 8,00 EUR, Familien 20,00 EUR
(Änderungen vorbehalten)*

Informationen: Tel. 05141/12 4515, E-Mail: fuehrungen@celle.de



Die Kinderstationen im Residenzmuseum

Für den individuellen Museumsbesuch bietet das Residenzmuseum einen eigenen Rundgang für seine kleinen Besucherinnen und Besucher. Eltern und Großeltern können sich gemeinsam mit ihren Kindern oder Enkeln auf die Entdeckungsreise „Schlau durchs Schloss“ machen. Einzigartige „Schlossmöbel“ laden die Kinder dazu ein, die Themen des Residenzmuseums spielerisch zu entdecken. Es gibt nicht nur viel zu sehen, zu hören und zu riechen – auch Ausprobieren ist erlaubt und erwünscht!



Museumsrallye für Kinder

Zu folgenden Themen werden Rallyebögen kostenlos an der Museumskasse ausgegeben:

„Schlau durchs Schloss. Die Herren des Hauses erwarten dich...“

(Kinder von 8 bis 12 Jahre)

Auf eigene Faust geht's kreuz und quer durchs Museum: In einem spaßigen Quiz werden der Hausherr Herzog Georg Wilhelm und seine Verwandtschaft aus Hannover vorgestellt. Hierbei erfährt man, wie die Welfen einst Könige von England werden konnten.



„Schlau durchs Schloss. Die Damen des Hauses erwarten dich...“

(Kinder ab 6 Jahre)

Wer regierte neben dem Herzog im Celler Schloss und warum mussten sogar zwei Damen in die Verbannung? Hier können die jungen Besucherinnen und Besucher mehr über das aufregende Leben der Damen am Celler Hof erfahren.



Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

Das erste 24-Stunden-Kunstmuseum der Welt

Als das erste 24-Stunden-Kunstmuseum der Welt bietet das Kunstmuseum Celle am Tag und bei Nacht Begegnungen mit moderner und zeitgenössischer Kunst aus der Sammlung Robert Simon.

24-Stunden-Kunstmuseum heißt, dass es rund um die Uhr etwas zu entdecken gibt: Tagsüber werden Malerei, Grafik, Skulptur und Objektkunst gezeigt. Nachts ist das Museum geschlossen und einen weiteren Besuch wert. An und hinter der gläsernen Fassade übernimmt internationale Lichtkunst die Regie und lässt das Haus nach außen strahlen.

Einer der großen Glanzpunkte ist der von ZERO-Künstler Otto Piene speziell für Celle gestaltete „Lichtraum“. Weitere Lichtkunst-Highlights im Innen- und Außenbereich schufen unter anderem Brigitte Kowanz, Klaus Geldmacher, Francesco Mariotti, Vollrad Kutscher, Leonardo Mosso und Jan van Munster. Darüber hinaus sind in der Sammlung prominent vertreten: Timm Ulrichs, Dieter Krieg, Ben Willikens und Peter Basseler. Das Haus besitzt außerdem eine umfangreiche Kollektion an Multiples von Joseph Beuys.

Über die Grenzen künstlerischer Disziplinen hinweg wird die Sammlung durch ein kontrastreiches Programm aus Sonderausstellungen, Kunstaktionen, Gesprächen mit Künstlerinnen und Künstlern, Lesungen und Workshops ergänzt.



Bis 23. Februar 2025

Hans Kotter. LICHT RAUM

„Hans Kotter macht in seinen Werken die Faszination, die Potentiale, das Atmosphärische und Vielschichtige von Licht erfahrbar. Er nutzt Licht – in Kombination mit reflektierenden und lichtleitenden Materialien – als machtvolle Energie, die Wahrnehmung und Vorstellungskraft anspricht und im unbestimmten „Nicht-Raum“ einen Zugang zu anderen Wirklichkeiten öffnet.“ So lautete die Begründung für die Verleihung des Deutschen Lichtkunstpreises 2024 an Hans Kotter durch die Robert Simon Kunststiftung im Januar 2024.

Jetzt sind die phantastischen Lichtkunstwerke des international renommierten Künstlers im Kunstmuseum zu sehen. Kotter schießt Lichtpfeile durch den Raum und erzeugt virtuelle, durch Spiegel ins Unendliche verlängerte Räume mit farblich changierenden geometrischen Lichtmustern. Eine seiner Arbeiten – triple tube, 2012/2013 – ist in Celle bereits ein vertrauter Anblick: Sie steht in einem ehemaligen Ladenlokal am Lichtkunstbahnhof und leuchtet am Seitenausgang des Gebäudes bei Nacht geheimnisvoll durch ein Fenster.



Foto: Hans Kotter, Practising, 2023

Hans Kotter studierte Kunst und Design in New York und München. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Stipendien, zuletzt den

Deutschen Lichtkunstpreis. 2007–2013 lehrte er an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart. Seine Werke sind national und international in Einzel- und Gruppenausstellungen zu sehen sowie in prominenten Sammlungen weltweit vertreten. Er lebt und arbeitet in Berlin.

Bis 23. Februar 2025

Annett Zinsmeister. LICHT RAUM

Die Erforschung von Raum bestimmt das künstlerische Werk der Künstlerin Annett Zinsmeister: von der fotografischen Dokumentation über die De-Konstruktion bis hin zu Komposition und Raumillusion. Ihre raumgreifenden Installationen fordern unsere Wahrnehmung heraus und hinterfragen unsere Sehgewohnheiten: Was ist hier real und was Fiktion? Das Licht spielt in ihren konzeptuellen und immersiven Arbeiten eine zentrale Rolle: Sie basieren auf Fotografien von Räumen und Grenzen, die durch besondere Lichteinfälle durchlässig erscheinen. In ihren Installationen arbeitet die Künstlerin u.a. mit Projektionen, in denen das Licht zum Akteur und Bildträger der sich wandelnden Raumscheinungen wird. Diese installativen – meist temporären – Wunderwelten bannt sie auf Großbilddias, um diese wundersamen Orte zu erhalten und nachhaltig erstrahlen zu lassen.

Annett Zinsmeister studierte Kunst und Architektur an der UdK Berlin, sowie Kultur- und Medienwissenschaften an der Humboldt Universität Berlin. Seit 2003 ist sie Professorin für Gestaltung, Experimentelles Entwerfen und Kulturtechnik. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Stipendien. Ihre Werke sind in nationalen und internationalen Ausstellungen zu sehen und in Sammlungen weltweit vertreten, u.a. im MoMA - Museum of Modern Art in New York.



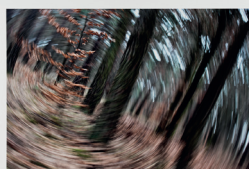
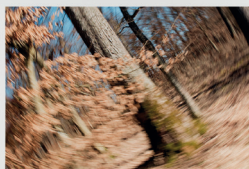
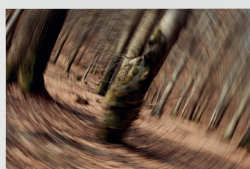
Foto: Annett Zinsmeister

09. März bis 14. September 2025

Ottmar Hörl. Alles in Ordnung

Naturkonzepte in Malerei und Fotografie

Ottmar Hörl ist der wohl konsequenteste „Wiederholungstäter“ der Kunstwelt. Seine seriellen Kunststofffiguren stehen in Innenstädten, Museen und in der Landschaft. Ob Wölfe, Gartenzwerge oder goldene Engel – die einzelne Skulptur tritt nie allein auf. Sie wird vom Künstler hundertfach vervielfältigt, systematisch geordnet und als Figurenschwarm in der Öffentlichkeit platziert. Kontakt ist erwünscht, Ausweichen unmöglich.



Serien, Reihen, Gruppen – Ottmar Hörl denkt in Organisationssystemen: „Eine gute Idee beweist sich erst in ihrer Wiederholung.“ Demnach ist das einzelne Werk für den Konzept- und Aktionskünstler immer Teil eines großen Ganzen. Er sortiert, strukturiert und inszeniert Gebrauchsgegenstände ebenso wie Phänomene der Alltagskultur.

Die Ausstellung erweitert den Blick auf das Werk Ottmar Hörls und zeigt überraschend andere Herangehensweisen im Umgang mit künstlerischem Material. Der Künstler untersucht Begegnungen und Beziehungen zwischen Mensch und Objekt, indem er Zufall und Spontaneität bei der Bildgestaltung mitwirken lässt.

Anhand ausgewählter Werkserien lässt sich verfolgen, wie Ottmar Hörl Chaos und Kontrolle experimentell miteinander verbindet und dabei dem wohl wichtigsten Ordnungssystem auf die Finger schaut: der Natur.

Ottmar Hörl (*1950) war von 1999 bis 2017 Professor an der Akademie für bildende Kunst in Nürnberg und ab 2005 Präsident daselbst. Seine radikalen Werkkonzepte sowie seine Skulpturenprojekte im öffentlichen Raum verschafften ihm international Bekanntheit. Eine temporäre Figuren-Installation wird anlässlich des Caroline-Mathilde-Gedenkjahres im August/September 2025 vor dem Celler Schloss zu sehen sein.

Bis 31. März 2025

Im Fokus: Lienhard von Monkiewitsch

Die einen malen mit dem Pinsel – Lienhard von Monkiewitsch malt mit dem Zufall! Neben anderen Methoden spielt dieses künstlerische „Werkzeug“ in seinem Schaffen eine wichtige Rolle. Sein großes Thema ist der Raum in Farben und Formen. Wie die Elemente auf Leinwänden und anderen Malgründen zusammenfinden, unterwirft der Künstler zuweilen dem Schicksal, willkürlichen Wurfbewegungen (selbstwerfend und andere werfen lassend) oder auch mal einer mathematischen Formel. Monkiewitsch liebt das Spiel. Dazu gehört auch, mit den eigenen Regeln und Konzepten zu brechen: Eine ganze Reihe seiner Werke entsteht aus reiner Intuition, ganz ohne formalen Plan. Was bei diesen vielfältigen schöpferischen Ansätzen herauskommt, entwickelt eine – manchmal verwirrende – ästhetische Hochspannung, die unser Denken über die Entstehung von Bildern ganz schön durcheinander schüttelt. Was ist die Rolle des Künstlers? Wie herum gehört ein Bild? Wo führt die Farbe nach vorne oder in die Tiefe?

Für einen vertieften Blick in sein Schaffen zeigen wir Werke, die Monkiewitsch persönlich für die Ausstellung ausgewählt hat, in anregender Mischung mit Gemälden des Künstlers aus der Sammlung Robert Simon.



Lienhard von Monkiewitsch,
Komposition mit dem Zufall vom 16.8.1993, 1993

Lienhard von Monkiewitsch war Professor für Malerei an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig (HBK). Von 1999 bis 2004 war er Vizepräsident der Hochschule. Er erhielt eine Reihe bedeutender Auszeichnungen und stellte vielfach im In- und Ausland aus. Er lebt und arbeitet in Braunschweig und Sardinien.

Kabinett Peter Basseler



Peter Basseler, Hochschlammalarm, 1991

Peter Basseler baut kleine Welten in Kisten und Kästen. Mit pittoresken Ideal-Landschaften, wie zum Beispiel Modelleisenbahner sie so lieben, sind diese Welten allerdings nur schwer in Einklang zu bringen. Hier ist nichts einfach nur hübsch, sauber oder gar niedlich. Ganz im Gegenteil: Die Szenen in Basselers Schaukästen wirken eher staubig und schaurig.

Was Schicksal und Witterung an Widrigkeiten aufzuweisen haben, hier findet es sich in den verschiedensten Facetten. Bevölkert werden die bühnenartigen Gebilde von mehr oder weniger sini-stren, aber immer auch irgendwie liebenswerten Gestalten, die in schummrigen Kellern, feuchten Höhlen, vergilbten Kneipen, vollgeramschten Lagerräumen oder an schmutzigen Straßenecken mit rätselhaften Aktivitäten und Nicht-Aktivitäten beschäftigt sind. Oft ergänzt Basseler diese Szenen mit einem kurzen, scheinbar nüchternen Kommentar.

Kabinett Timm Ulrichs (bis März 2025)



Timm Ulrichs, AM ANFANG WAR
DAS WORT AM, 1961/72

Ist Ihnen schon aufgefallen, dass Zuckerwürfel keine Würfel sind? Der Künstler Timm Ulrichs nimmt Ungereimtheiten wie diese spitzfindig aufs Korn. Seine Spezialität ist das Wörtlichnehmen von Begriffen, Handlungen und kulturellen Konventionen. Sprachliche Formulierungen, Sinnbilder und Metaphern, aber auch symbolhafte Praktiken aus Kunstwelt und Alltagsleben verdreht Timm Ulrichs zurück zu ihrer buchstäblichen Bedeutung und – in bester Dadaisten-

manier – meist noch eine Windung weiter ins Absurde. Seit 1959, als Timm Ulrichs in Hannover seine einzigartige „Werbezentrale für Totalkunst, Banalismus & Extemporismus“ gründete, arbeitet er mit Witz und Widerspruchsgeist an der konsequenten Umsetzung einer absoluten Verschmelzung von Kunst und Leben. Als prägnanter Auszug aus der großen Jubiläumsausstellung „Die Krönung. 80 Jahre Totalkunst“ lädt das Timm Ulrichs Kabinett mit doppel sinnigen Denkbildern zu humorvollen Seitenblicken ein.

Kabinett Joseph Beuys (ab April 2025)

Aktionskünstler, Bildhauer, Zeichner, Lehrender, Denker, Revolutionär, Missionar, Nervensäge, Prophet, Provokateur: Das alles war Joseph Beuys (1921–1986). Mit seinen Werken, Aktionen, Texten und Ideen hat er zu Lebzeiten extrem polarisiert. Bis heute gibt es „Beuys-Jünger“, die den Künstler und seine Ideen geradezu vergöttern, und andere, die ihn für einen durchgedrehten Scharlatan halten. Zu Lebzeiten hat er Kunstszene und Gesellschaft mit seinen Handeln, Schaffen und Denken gehörig aufgerüttelt. Aber viele seiner künstlerischen Impulse haben an Aktualität und Sprengkraft nichts verloren.



Zum Beispiel die „Intuitionskiste“ (1968). Das Objekt besteht aus einer kleinen Holzkiste, in die der Künstler mit Bleistift ganz zart eine Linie und das Wort „Intuition“ hinein-kritzelte. Auf den ersten Blick bescheiden und unscheinbar, gibt das Werk einen kraftvollen Anstoß zu existentiellen Fragen: Wie entstehen neue Ideen? Wo soll es hingehen mit dem Leben, der Gesellschaft, der Welt?

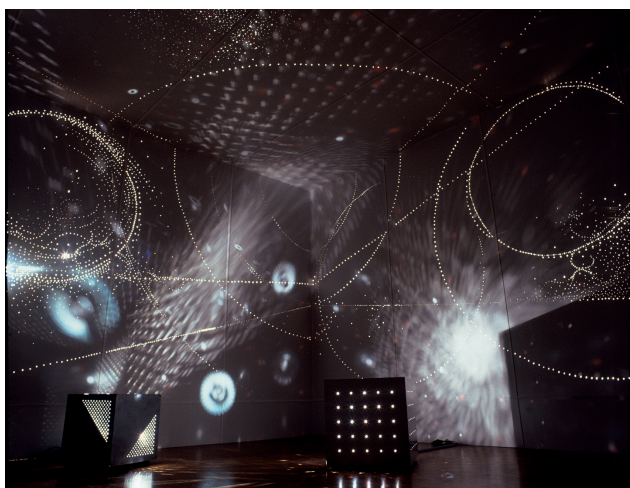
Bekannt wurde Beuys unter anderem mit seinem Satz „Jeder Mensch ist ein Künstler.“ Worauf er anspielte, war die kreative Gestaltungskraft, mit der Menschen der Welt eine Form geben. Sie können erschaffen oder zerstören. Es liegt in ihrer – in unserer Hand – was ist und wird. Gesellschaft war

für Beuys eine „soziale Plastik“: ein Werk, zu dem alle beitragen, und das sich bildet aus der Summe dieser gestaltenden Einflüsse. Gute Gestaltung setzt Bewusstsein und Kreativität voraus. Darauf wollte Beuys auch mit seinen Multiples hinweisen. Dies sind zum Teil in tausendfacher Auflage produzierte Werke, die Kunst für alle erschwinglich machen sollten. Eines dieser Multiples ist die „Intuitionskiste“.

Joseph Beuys, Intuitionskiste, 1968

Lichtraum Otto Piene

Otto Piene lässt Lichter tanzen und Blumen in den Himmel steigen. Als Künstler mit visionärer Kraft und großem Durchhaltevermögen widmet er sich seit Ende der 50er Jahre der Umsetzung von hochfliegenden Ideen. „Mein höherer Traum betrifft die Projektion des Lichts in den großen Nachthimmel, das Ertasten des Universums, so wie es sich dem Licht bietet, unberührt, ohne Hindernisse – der Luftraum ist der einzige, der dem Menschen fast unbegrenzte Freiheit bietet.“ Mit diesen Worten beschrieb Piene 1961 seine künstlerischen Pläne. Zu dieser Zeit konnte seiner Utopie einstweilen nur auf symbolischer Ebene Form annehmen. Die künstlerischen Instrumente, die er zur Herstellung seiner Gemälde und Leuchtoobjekte einsetzte, waren Licht und Feuer, Farbe und Raster. Der im Jahr 2001 speziell für Celle geschaffene Lichtraum ist einer von insgesamt nur vier fest installierten Lichträumen in deutschen Museen.



Otto Piene, Lichtraum 2001

Unsere Eintrittskarte

Kommen, Wiederkommen, Weitergeben!

Das alles ist möglich mit unserer Eintrittskarte. Sie zahlen einmal (Einzelbesucher 8,00 EUR / ermäßigt 5,00 EUR) und dürfen vier Wochen lang so oft kommen, wie Sie Lust haben. Gruppen ab fünf Personen erhalten ebenfalls den ermäßigten Eintritt. Die Karte berechtigt auch zum Besuch des Bomann-Museums.

Sie haben schon alles gesehen? Dann geben Sie die Karte gern weiter! **Übrigens:** Personen bis 18 Jahre erhalten freien Eintritt

Der lange Mittwoch Abendöffnung im Kunstmuseum

Das Haus ist durchgehend bis 20.00 Uhr geöffnet.
Um 18.00 Uhr bieten wir eine kostenlose Abendführung.

22.01. | 19.02. | 26.03. | 16.04. | 18.06.

Eintritt frei ab 17.00 Uhr

Führungen im Kunstmuseum

Mitspieltour oder klassische Führung: Für Neugierige, Kunstbegeisterte und Menschen, die es werden wollen. Unterhaltsame und informative Formate. Mal für Erwachsene, mal für Kinder. Mit immer neuen Schwerpunkten. Immer frisch ausgedacht durch unser engagiertes Vermittlungsteam.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Dauer: ca. 45 Min. Treffpunkt ist das Foyer des Kunstmuseums. Aktuelle Informationen zu Format & Thema unter www.kunst.celle.de

Abendführung

Klassische Führung, mittwochs, 18.00 Uhr

22.01. | 19.02. | 16.04.

SamsArt

Mitspiel-Tour, samstags, 14.00 Uhr

- 01.02. Raum und Illusion –
 Wie man einen unendlichen Raum baut
- 22.03. Blume, Blatt, Blüte – Natur und Kunst
- 05.04. Fotografie und Experimente –
 Auf den Spuren von Othmar Hörl
- 24.05. Reise durch die Zeit! –
 Einblicke in die Geschichte des Kunstmuseums
- 28.06. Wer ist eigentlich Robert Simon? –
 Der Sammler und das Museum

Museum am Mittag

Die erfrischend andere Mittagspause: Erst ein anregender Kurzvortrag, dann ein Löffel Leckeres in netter Gesellschaft. Die Veranstaltung findet immer am ersten Mittwoch des Monats statt und beginnt pausenpünktlich um 13 Uhr.

Beginn: 13.00 Uhr, Dauer: 30 Minuten

Treffpunkt ist im Foyer des Kunstmuseums.

Eintritt inkl. Imbiss und Getränk: 9,50 EUR p. P.

Termine

- 05.02. Zuckerwürfel – Kunst und Komik von Timm Ulrichs
- 05.03. Lupo, Tyvek, Kantenschutz – Wie Kunst umzieht
- 02.04. Zwischen Natur und Zufall – Die Kunst von Othmar Hörl
- 07.05. Emotionen und Erinnerungen – Zeitkapsel Kunstmuseum
- 04.06. Postkarten & Capri Batterien – Das Gesamtkunstwerk
Joseph Beuys

Junges Gemüse

Kunstworkshop für junge Künstlerinnen und Künstler von sechs bis zwölf Jahren: Nach einer spannenden Erlebnisreise durch das Kunstmuseum wird munter drauflos experimentiert und gestaltet. Psst: Eine gute Gelegenheit für Eltern, in Ruhe ihre Einkäufe zu erledigen. Die Workshops finden einmal im Monat – immer am Samstag – statt, parallel zum Wochenmarkt.

Beginn: 11.30 Uhr, Dauer: 90 Minuten,

Treffpunkt ist im Foyer des Kunstmuseums.

Kosten: 5,00 EUR p. P., Anmeldung und Buchung unter 05141/12 4521

Weitere Informationen finden Sie unter www.kunst.celle.de

Termine

- 11.01. Eiskratzer – Bilder hinter Kunstfrost
- 15.02. Spiegelspaß! – Künstlerische Zaubertricks
- 15.03. Verrückte Kamera – Experimente mit Fotografie
- 26.04. Zeitreise – Deine Botschaft an die Zukunft
- 10.05. Voll Gras – Drucken mit Grünzeug
- 21.06. Flicflac! Körperkunst, ohne Sport

Reifes Gemüse Offener Kunst-Workshop

Kunst-Workshops für Große: Hier können Menschen (von jugendlich bis gut gereift) unter kundiger Anleitung entdecken und entwickeln, was an gestalterischen Fähigkeiten in ihnen steckt. In unregelmäßiger Folge, immer mittwochs, bieten wir Ihnen ein kreatives Abendprogramm im Kunstmuseum. Ein Gläschen Wein, Saft oder Wasser hält dabei die Gedanken im Fluss.

Die Kunstworkshops finden im Rahmen des „Langen Mittwochs“ statt und starten um 18.00 Uhr. Wer möchte, kann vorher bei kostenlosem Eintritt ab 17 Uhr Inspirationen sammeln.

Beginn: 18.00 Uhr, Dauer: 90 Minuten,

Treffpunkt: Foyer des Kunstmuseums

Kosten: 5,00 EUR (inkl. Materialien), max. Teilnehmerzahl: 15 P.

Anmeldung: bis zum jeweiligen Dienstag vorher um 16.00 Uhr unter 05141/12 4525 oder kunstmuseum@celle.de

Termine

26.03. Unter die Haut – Tabu Tattoo

18.06. Verfremdung – Kunstvoll aufspießen und einfädeln



Joseph Beuys, Capri-Batterie mit Kiste, 1985

Kindergeburtstag

Ein großer Tag und ein ganz besonderes Erlebnis: Das ist eine Geburtstagsfeier im Kunstmuseum. Wir machen eine Entdeckertour durchs Haus und gestalten selbst etwas beim Kunstworkshop im Dachgeschoss. Zwischendurch gibt es eine gesellige Pause am gedeckten Geburtstagsstisch.

Das Programm richtet sich an Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren. Kuchen, Süßes und Getränke bringen Sie mit. Das Geburtstagskind erhält von uns zur Erinnerung ein besonderes Geschenk und auch die Gäste bekommen etwas Kleines zum Mitnehmen. Ein Spezialprogramm für ältere oder erwachsene Geburtstagskinder ist nach Absprache möglich.

Dauer: 120 Minuten, Teilnehmerzahl inkl. Geburtstagskind:

max. 12 Personen. Treffpunkt ist im Foyer des Kunstmuseums.

Kosten: 120,00 EUR, Anmeldung und Buchung unter 05141/12 4521

Weitere Informationen finden Sie unter www.kunst.celle.de

Kunst erfahren

Zeitgenössische Kunst ist am besten erfahrbar und begreifbar im Museum selbst. Das „Erlebnis Museum“ steht im Mittelpunkt unserer Kunstvermittlung. Mit-Mach-Führungen und Workshops geben Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit zu erfahren, was Kunst sein kann, wie sie wirkt und was es bedeutet, selbst künstlerisch aktiv zu sein.

Lernen mit Kunst

Durch und mit Kunst kann man einiges lernen, was auch außerhalb der Museumswelt gut zu gebrauchen ist: genau wahrnehmen, präzise beschreiben, kreuz und quer denken, eigene Ideen haben und vortragen, fragen, forschen, diskutieren. Dies zu vermitteln, ist das Ziel der Kunstvermittlung für Kindergärten und Schulen.

Je nach Alter, Interesse, Lernziel und zur Verfügung stehender Zeit können Gruppen zwischen verschiedenen Formaten wählen: Führung, Workshop oder eine intensive Vertiefung im Kooperationsprojekt. Kunst erleben und begreifen durch künstlerische Aktivität ist dabei immer Teil des Programms.

Informationen über offene Workshops und Gruppenangebote finden Sie auf unserer Website www.kunst.celle.de

*Kunstvermittlung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Beratung & Buchung Tel. 05141/12 4521*

Freundes- und Förderkreis



Begeisterung – Entdeckerfreude – frische Ideen: Dafür steht das Kunstmuseum Celle. In Zeiten knapper öffentlicher Mittel lebt Kultur vom Engagement der Menschen, die sie schätzen und nutzen. Das Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert

Simon stützt sich wesentlich auf die private Initiative begeisterter Freundinnen und Freunde von Kunst und Kultur. Sie unterstützen das Haus mit ihren Spenden und sorgen dafür, dass aus guten Ideen Wirklichkeit wird.

Diese Mittel ermöglichen uns, außergewöhnliche Projekte und Anschaffungen umzusetzen und die überregionale Strahlkraft des Hauses auszubauen: zum Beispiel durch die gezielte Erweiterung der in Deutschland einzigartigen Lichtkunstsammlung und durch den Deutschen Lichtkunstpreis.

Dem Kreis der Freunde und Förderer bietet das Haus interessante Begegnungen und spannende Kulturerlebnisse. Die Mitglieder des Freundeskreises treffen sich zu Führungen, Vorträgen, Künstlergesprächen und anderen Sonderveranstaltungen im Kunstmuseum Celle. Einmal jährlich steht das Erkunden neuer Horizonte auf dem Programm: Unter ebenso fachkundiger wie unterhaltender Begleitung geht der Freundeskreis auf Kunst-Reise zu wichtigen Ereignissen, Orten und Institutionen des aktuellen Kunstgeschehens.

Die Mitgliedschaft im Freundeskreis berechtigt ganzjährig zum freien Eintritt in das Kunstmuseum Celle. Alle Mitglieder erhalten regelmäßig Informationen über Veranstaltungen und Entwicklungen des Hauses.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

*Weitere Informationen und Beitrittsformular:
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon
Freundeskreis
Schlossplatz 7, 29221 Celle
Tel. 05141/12 4521, www.kunst.celle.de*

otto haesler museum

leben und wohnen in bauhausarchitektur



Otto Haesler (1880–1962), einer der großen Baumeister des 20. Jahrhunderts, schuf in den 1920er Jahren Bauwerke, die ihm in internationalen Fachkreisen hohe Anerkennung brachten. So wurde der Architekt schon im Jahre 1931 vom Museum of Modern Art in New York als einer der bedeutendsten

Siedlungsarchitekten Deutschlands, wenn nicht sogar weltweit bezeichnet. Mit allein drei Siedlungen (Italienischer Garten, Georgsgarten und Blumläger Feld) in unserer Fachwerkstadt hat Haesler neben weiteren Einzelbauwerken der klassischen Moderne, u. a. der Altstädter Schule und dem Direktorenhaus, Celle zu einem Zentrum des „Neuen Bauens“ gemacht. Weitere bedeutende Bauwerke Haeslers befinden sich u. a. in Kassel, Karlsruhe und Rathenow.

Im ehemaligen Wasch- Bade- und Heizungsgebäude der 1930/31 erbauten Arbeitersiedlung Blumläger Feld befindet sich seit Ende der 1990er Jahre das Otto-Haesler-Museum. In dieser „Kleinst-Wohnungs-Siedlung“ werden neben den baulichen auch die sozialen Wohn- und Lebensverhältnisse der ehemaligen Bewohnerinnen und Bewohner dargestellt. Diese Wohnungen galten als die preiswertesten Sozialwohnungen in der Weimarer Republik mit einem für damalige Verhältnisse hohen Wohnkomfort.



Hier ist europaweit einzigartig eine Arbeiterbauhauswohnung im Original aus dem Jahr 1930 und eine Arbeiterwohnung der frühen 1950er Jahre auf einer Fläche von gerade mal 46 qm zu besichtigen. Ein Museum zum Anfassen! Bei den geführten Gruppen werden jeweils die individuellen Wünsche und Interessen der Besucher berücksichtigt.

Der Eintritt ist frei.

Zur Unterstützung der Arbeit wird um Spenden gebeten.

Celler Garnison-Museum

Das Celler Garnison-Museum ist der Geschichte des in der Stadt stationierten Militärs gewidmet – der Garnison. Die Ausstellung beginnt mit den auch für Celle weitreichenden Veränderungen des Jahres 1866, der Annexion des Königreichs Hannover durch Preußen, und führt seine Besucherinnen und Besucher dann durch drei Jahrhunderte bis in die Gegenwart hinein.

Militärgeschichte kann immer nur im Zusammenhang mit der historischen Gesamtentwicklung der jeweiligen Epochen erfolgreich vermittelt und verstanden werden. Insofern ist sie ein Aspekt der Landesgeschichte oder, enger gefasst: Garnisonsgeschichte ist ein wesentlicher



Bestandteil der Stadtgeschichte. Das Celler Garnison-Museum leistet seinen Beitrag zur Celler Stadtgeschichte, indem es nicht allein das hier stationierte Militär und ausgewählte Biografien vorstellt. Vielmehr setzt es diese auch in Beziehung zur historischen Entwicklung am Ort.

Heute präsentiert die Dauerausstellung über 1000 Objekte, von der unscheinbaren Anstecknadel bis hin zur raumgreifenden Truppenfahne. Dabei hat die Mehrzahl der Stücke unmittelbaren Bezug zu Stadt und Region: Uniformröcke, Silberbesteck, Reservistenbilder, Urkunden, Säbel und zahlreiche weitere Stücke berichten von der wechselvollen Geschichte der Stadt als Truppenstandort. Darüber hinaus erzählen sie die Lebensgeschichten von Menschen, die im Militär dienten, vom einfachen Soldaten bis zum General.

Wohl einzigartig in Norddeutschland ist der umfangreiche Bestand des Museums an britischen Uniformen und Erinnerungstücken, die die lange Anwesenheit dieser Truppen in Celle dokumentieren. Technikgeschichtlich interessierte Besucherinnen und Besucher finden zudem eine bedeutende Spezialsammlung vor: Nachrichten- und Fernmeldegeräte sämtlicher deutschen Streitkräfte vom Kaiserreich bis in die Gegenwart.

Der Eintritt ist frei.

Zur Unterstützung der Vereinsarbeit wird um Spenden gebeten.

Januar

03.01., 19.30 Uhr

Konzert des Künstlervereins Celle: musica assoluta
Kooperation mit dem Residenzmuseum im Celler Schloss

05.01., 15.00 Uhr

Familienführung: Fachwerk, Feuer, Vieh –
Das Leben in einem alten Bauernhaus
Bomann-Museum Celle

11.01., 11.00 Uhr

KUKI – Kultur kinderleicht: Haarige Schönheiten –
Wir filzen wunderschöne Rosen
Bomann-Museum Celle

11.01., 11.30 Uhr

Junges Gemüse: Eiskratzer – Bilder hinter Kunstfrost
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

12.01., 11.30 Uhr

Führung: Die Rose – Glanz und Schatten einer Königin
(Dr. Kathrin Panne)
Bomann-Museum Celle

16.01., 15.30 Uhr

Museums-Melange: Gartenkunst und Zuchterfolge:
Von alten und neuen Rosen
(Dr. Kathrin Panne)
Bomann-Museum Celle

19.01., 11.30 Uhr

Führung: Honig & Licht – Entwicklung und Bedeutung der Imkerei
in der Lüneburger Heide.
(Karl Thun)
Bomann-Museum Celle

22.01., 17.00–20.00 Uhr

Langer Mittwoch

18.00 Uhr

Abendführung
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

29.01., 18.30 Uhr

Film im Museum: Rosen für den Staatsanwalt (1959)
Bomann-Museum Celle

Februar

01.02., 14.00 Uhr

SamsArt: Raum und Illusion –
Wie man einen unendlichen Raum baut
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

02.02., 11.30 Uhr

Führung: Von der Feuerstelle zur Einbauküche
(Hilke Langhammer M.A.)
Bomann-Museum Celle

02.02., 15.00 Uhr

Familienführung: Ein rosiges Leben?
Warum wir Rosen fast überall finden...
Bomann-Museum Celle

05.02., 13.00 Uhr

Museum am Mittag: Zuckerwürfel –
Kunst und Komik von Timm Ulrichs
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

06.02., 14.00 Uhr

Repair Café
Bomann-Museum Celle

08.02., 11.00 Uhr

KUKI – Kultur kinderleicht: Vom Winde verweht –
Wir forschen im Wetterlabor
Bomann-Museum Celle

09.02., 11.30 Uhr

Führung: Die gute alte Zeit – Ein Sonntagsspaziergang durch die
Celler Bürgerkultur und die Lüneburger Heide. Mit Weiland Gott-
lieb Biedermaier und den Heidemalern.
(Karl Thun)
Bomann-Museum Celle

15.02., 11.30 Uhr

Junges Gemüse: Spiegelspaß! – Künstlerische Zaubertricks
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

19.02., 17.00 Uhr

Langer Mittwoch

18.00 Uhr

Abendführung (mit dem Künstler Lienhard von Monkiewitsch)
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

22.02., 11.00–17.00 Uhr

Celle Tag

Bomann-Museum Celle und Kunstmuseum Celle mit Sammlung
Robert Simon

23.02., 11.30 Uhr

Führung: Die Rose – Glanz und Schatten einer Königin
(Dr. Kathrin Panne)
Bomann-Museum Celle

27.02., 15.30 Uhr

Museums-Melange: Puppenmütter und Kegeljungen –
Kindheit im 19. Jahrhundert
(Hilke Langhammer M.A.)
Bomann-Museum Celle

März

02.03., 15.00 Uhr

Familienführung: Wo kommt hier Musik her?
Musikinstrumente und Klangwunder im Museum
Bomann-Museum Celle

05.03., 13.00 Uhr

Museum am Mittag: Lupo, Tyvek, Kantenschutz – Wie Kunst
umzieht
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

06.03., 14.00 Uhr

Repair Café
Bomann-Museum Celle

08.03., 11.00 Uhr

KUKI – Kultur kinderleicht: Wenn der kleine Hunger kommt...
Wir machen Energyballs und Smoothies
Bomann-Museum Celle

09.03.

Ausstellungseröffnung: Ottmar Hörl. Alles in Ordnung
Naturkonzepte in Malerei und Fotografie
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

12.03., 18.30 Uhr

Film im Museum: Rosen blühen auf dem Heidegrab (1952)
Bomann-Museum Celle

15.03., 11.30 Uhr

Junges Gemüse: Verrückte Kamera – Experimente mit Fotografie
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

15.03., 14.00 Uhr

Doc Hu lässt die Atome tanzen –
Naturwissenschaftliche Experimente Teil III
Bomann-Museum Celle

16.03., 11.30 Uhr

Führung: Wie Maulbeerbaum und Seidenspinner nach Celle
kamen. Ein Rundgang zur Seidenproduktion in Celle.
(Karl Thun)
Bomann-Museum Celle

20.03., 15.30 Uhr

Museums-Melange: Wohlgeruch und Sinnesfreuden:
Öle, Wässerchen und Parfum
(Dr. Kathrin Panne)
Bomann-Museum Celle

22.03., 14.00 Uhr

Doc Hu lässt die Atome tanzen –
Naturwissenschaftliche Experimente Teil III
Bomann-Museum Celle

22.03., 14.00 Uhr

SamsArt: Blume, Blatt, Blüte – Natur und Kunst
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

23.03., 11.00 Uhr

Gottesdienst in der Ehrenhalle: Die Rose in der Bibel und der christlichen Symbolik

(Pastor i.R. Dr. Andreas Flick, Pastor Dr. Peter Söllner)

Bomann-Museum Celle

26.03., 17.00–20.00 Uhr

Langer Mittwoch

18.00 Uhr

Reifes Gemüse: Permeabel – Sticken als Kunstform

(Anna Christiansen M.A.)

Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

28.03., 19.00 Uhr

Ausstellungseröffnung: „Wer ein Leben rettet...“

Lebensgeschichten von Kindern des „Verlorenen Transports“

Bomann-Museum Celle in Zusammenarbeit mit der Stiftung

Niedersächsische Gedenkstätten

29.03., 10.00–16.00 Uhr

Workshop für Erwachsene

Rosenblätter forever –

Textile Kunstblumen selber machen als modischen Schmuck

Bomann-Museum Celle

30.03., 15.00 Uhr

Figurentheater: Der kleine Prinz

Bomann-Museum Celle

April

02.04., 13.00 Uhr

Museum am Mittag: Zwischen Natur und Zufall –

Die Kunst von Ottmar Hörl

Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

02.04., 16.30 Uhr

Kennen Sie das Celler Land? Besuch des Gemeindezentrums der „Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage“

(Museumsverein Celle e.V.)

Bomann-Museum Celle

03.04., 14.00 Uhr

Repair Café

Bomann-Museum Celle

05.04., 14.00 Uhr

SamsArt: Fotografie und Experimente –
Auf den Spuren von Ottmar Hörl
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

06.04., 15.00 Uhr

Familienführung: Mit allen Sinnen durchs Museum –
Geschichte zum Fühlen, Riechen, Hören und Sehen
Bomann-Museum Celle

12.04., 11.00 Uhr

KUKI – Kultur kinderleicht: Kräuterhexen im Kinderzimmer –
Wir legen Minigärten in Kisten an
Bomann-Museum Celle

12.04., 15.00 Uhr

Eléonoretage: Geführter Stadtrundgang auf den Spuren der Celler
Hugenotten mit Schwerpunkt Herzogin Eléonore d’Olbreuse
(Dr. Andreas Flick)
Residenzmuseum im Celler Schloss

13.04., 11.30 Uhr

Führung: Die Rose – Glanz und Schatten einer Königin
(Dr. Kathrin Panne)
Bomann-Museum Celle

16.04., 17.00–20.00 Uhr

Langer Mittwoch

18.00 Uhr

Abendführung
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

17.04., 15.30 Uhr

Museums-Melange: Frömmigkeit, Liebeskunst und Politik:
Zur Symbolik der Rose
(Dr. Kathrin Panne)
Bomann-Museum Celle

20.04., 11.30 Uhr

Führung: Berkefeld, Kieselgur, Sumpfbärlapp –
Ein Rohstoff und seine Folgen.
(Karl Thun)
Bomann-Museum Celle

26.04., 11.30 Uhr

Junges Gemüse: Zeit und Zauber –
Deine Botschaft an die Zukunft
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

Mai

07.05., 13.00 Uhr

Museum am Mittag: Emotionen und Erinnerungen –
Zeitkapsel Kunstmuseum
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

08.05., 14.00 Uhr

Repair Café
Bomann-Museum Celle

10.05., 11.00 Uhr

KUKI – Kultur kinderleicht: Sinnvolles KUKI – Mit allen Sinnen das
Museum entdecken
Bomann-Museum Celle

10.05., 11.30 Uhr

Junges Gemüse: Voll Gras – Drucken mit Grünzeug
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

10.05., 15.00 Uhr

Familienführung: Ein rosiges Leben? –
Warum wir Rosen fast überall finden
Bomann-Museum Celle

10.05., nachmittags

Ausstellungseröffnung: London – Kopenhagen – Celle.
Königin Caroline Mathilde
Residenzmuseum im Celler Schloss

11.05., 11.30 Uhr

Führung: Von Valentin Ruths bis Dirk Huisken –
Die Entwicklung der Heidemalerei über 150 Jahre.
(Karl Thun)
Bomann-Museum Celle

15.05., 15.30 Uhr

Museums-Melange: Die Folgen der guten und der schlechten Ehe.
Ein Bilderzyklus von Suzette Henry
(Hilke Langhammer M.A.)
Bomann-Museum Celle

17.05., 11.00–17.00 Uhr

Celle Tag
Bomann-Museum Celle und Kunstmuseum Celle mit Sammlung
Robert Simon

21.05., 15.30 Uhr

Kennen Sie das Celler Land? Besuch des Ritterguts Abbensen
(Museumsverein Celle e.V.)
Bomann-Museum Celle

24.05., 14.00 Uhr

SamsArt: Reise durch die Zeit! – Einblicke in die Geschichte des
Kunstmuseums
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

25.05., 11.30 Uhr

Führung: Die Rose – Glanz und Schatten einer Königin
(Dr. Kathrin Panne)
Bomann-Museum Celle

Juni

01.06., 11.30 Uhr

Führung: Puppenmütter und Kegeljungen –
Kindheit im 19. Jahrhundert
(Hilke Langhammer M.A.)
Bomann-Museum Celle

01.06., 15.00 Uhr

Familienführung: Wie hält denn sowas? –
Die Geheimnisse des Fachwerks entschlüsseln
Bomann-Museum Celle

04.06., 13.00 Uhr

Museum am Mittag: Postkarten & Capri Batterien –
Das Gesamtkunstwerk Joseph Beuys
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

05.06., 14.00 Uhr

Repair Café

Bomann-Museum Celle

07.–09.06.

Schlossfest „Hygge“

Residenzmuseum im Celler Schloss

14.06., 11.00 Uhr

KUKI – Kultur kinderleicht: Erholung für fleißige Bienchen –

Wir bauen Insektenhotels

Bomann-Museum Celle

18.06., 17.00–20.00 Uhr

Langer Mittwoch

18.00 Uhr

Reifes Gemüse: Punkt, Punkt, Strich – Tabu Tattoo

Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

21.06., 11.30 Uhr

Junges Gemüse: Flicflac! Körperkunst, ohne Sport

Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

28.06., 14.00 Uhr

SamsArt: Wer ist eigentlich Robert Simon? –

Der Sammler und das Museum

Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

29.06., 11.30 Uhr

Führung: Mond, Nebel & Regen Erste Qualität – Die Entdeckung

der Lüneburger Heide mit Hermann Löns und Arno Schmidt

(Karl Thun)

Bomann-Museum Celle

Celler Museen

Direktor:

Dipl.-Kulturw. Stefan Daberkow M.A.

Bomann-Museum Celle

Stellv. Museumsleiterin, Volkskunde, Regionalgeschichte:

Dr. Kathrin Panne

Stadtgeschichte, Öffentlichkeitsarbeit:

Hilke Langhammer M.A.

Landesgeschichte, The Tansey Miniatures Foundation:

Juliane Schmieglitz-Otten

Eberhard-Schlotter-Stiftung Celle:

Mag. Dietrun Otten

Bildung und Vermittlung, Veranstaltungen:

Elke Graßl

Adrian Schwinge M.A.

Restaurierungswerkstätten:

Metall, Keramik, Kunsthandwerk: Dipl.-Rest. (FH) Nicole Bogdahn

Möbel, Holzobjekte: Dipl.-Rest. (FH) Christian Lühning-Reger

Textilien und Objekte aus Leder: Dipl.-Rest. (FH) Carmen Markert

Museumsshops:

Anna Freund

Residenzmuseum im Celler Schloss

Museumsleiterin:

Juliane Schmieglitz-Otten

Wissenschaftliche Mitarbeiterin:

Michelle Bappert M.A.

Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

Kuratorinnen:

Daphne Mattner M.A. (Ausstellungen, Kunstvermittlung)

Dr. Julia Otto (Ausstellungen, Öffentlichkeitsarbeit)

Anna Christiansen M.A. (Wissenschaftliches Volontariat)

Celler Garnison-Museum

Heiko Wolff

Otto-Haesler-Museum

wohnen und leben in bauhausarchitektur

Rudolf Becker

© Bomann-Museum Celle
Residenzmuseum im Celler Schloss
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon
Celler Garnison-Museum
Otto-Haesler-Museum
Celle, Dezember 2024



Celler Museen